

INTERNO

Bedienungsanleitung



1. EINFÜHRUNG	3
Zeichenerklärung	3
Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung	4
Ersatzteilübersicht Artikelnummern	6
Abmessungen, Gewicht und Anschluss	7
Brennstoffmenge	7
Technische Daten	7
Die Verpackung	7
Elektrischer Anschluss	7
2. WICHTIGE INFORMATIONEN	8
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise	8
Erstes Anheizen	8
Sicherheitsabstände (Mindestabstände)	9
Vor dem Aufstellen	9
3. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE: PELLETS	10
Was sind Pellets?	10
Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1	10
Brennstoffzugabe während des Pelletbetriebs	10
Pelletslagerung	10
4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN	11
Bedienkomfort	11
Höchste Effizienz - geringste Emissionen	11
Unterdrucküberwachung	11
Überhitzung	11
Niedertemperatur - Abschaltung	11
Elektrische Überstromsicherung	11
Automatischer Reinigungszyklus	11
Komponentenüberwachung	11
Schneckenmotorüberwachung	11
Stromausfall (während des Heizbetriebes)	11
Stromausfall (während der Startphase)	11
5. INSTALLATION DES KAMINOFENS	12
Allgemeine Hinweise	12
Anschluss an den Schornstein (Kamin)	12
Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin)	12
Verbrennungsluft	12
Zufuhr einer externen Verbrennungsluft	12
6. KOMFORTOPTIONEN	13
Raumsensor/Funkraumsensor	13
GSM Control	13
Schnittstelle	13
Externes Raumthermostat	13
Externer Anschluss Kabelbrücke	13
Option firenet	13

7. REINIGUNG UND WARTUNG	14
Grundsätzliche Hinweise	14
Öffnen der Feuerraumtür und Pelletbehälter.....	14
Feuermulde reinigen - täglich.....	14
Rauchgaszüge und Rauchgassammelkanal reinigen	14
Konvektionsluftöffnungen	15
Reinigung Flammtemperaturfühler.....	15
Pelletbehälter reinigen	15
Türglas reinigen	15
Lager	15
Türdichtung inspizieren.....	15
Reinigen lackierter Flächen.....	15
Reinigen der Rauchgaswege.....	15
Verbrennungsluft - Ansaugstutzen.....	15
Reinigung Pelletnachfüllklappe.....	16
8. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN	16
Problemfall 1	16
Problemfall 2	16
Problemfall 3	16
9. ANLEITUNG ZUM INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL	17
10. GARANTIE	19

1. EINFÜHRUNG

Zeichenerklärung



...wichtiger
Hinweis



...Innensechskant
#2



...Innensechskant
#5



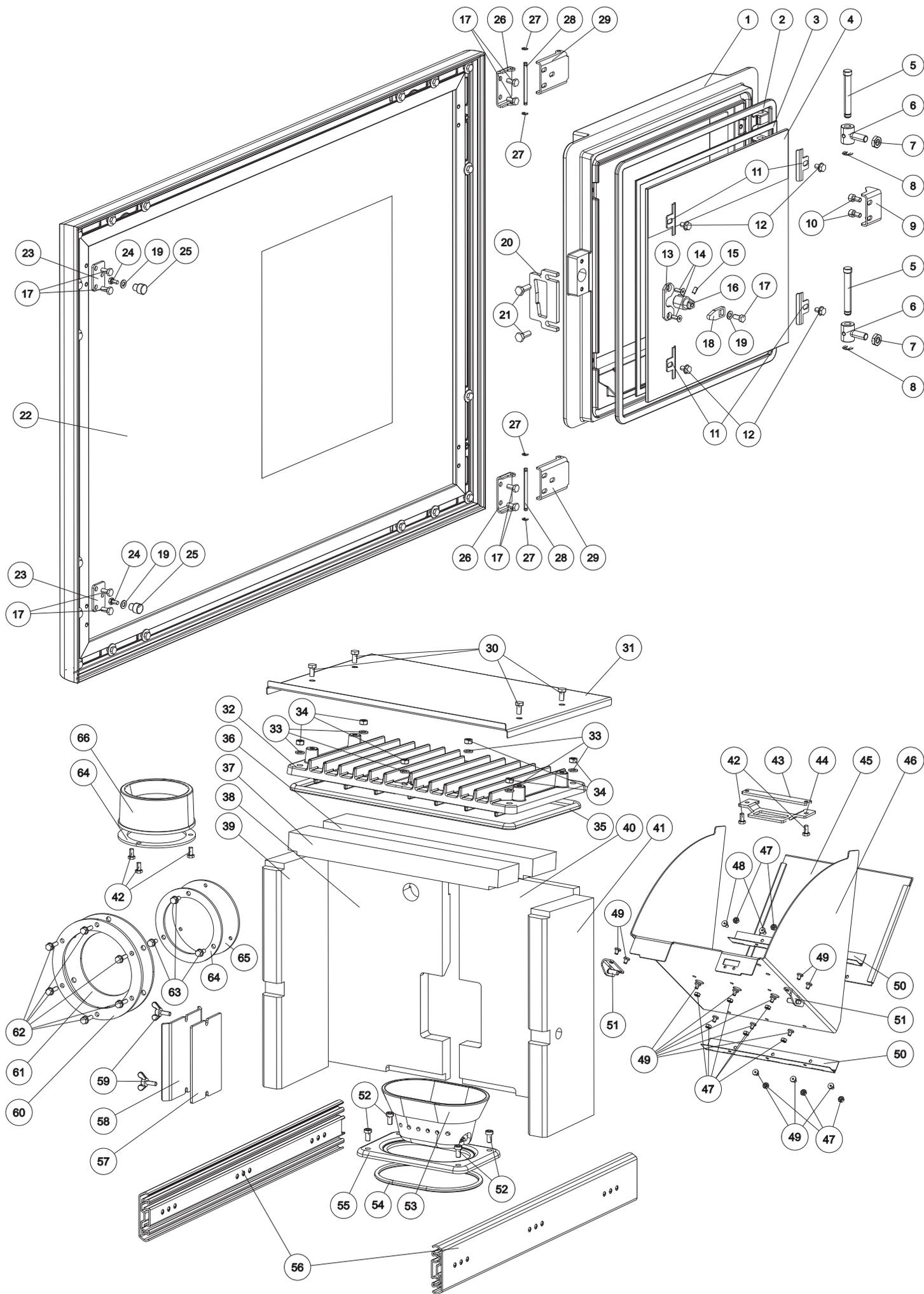
...Sechskant #10

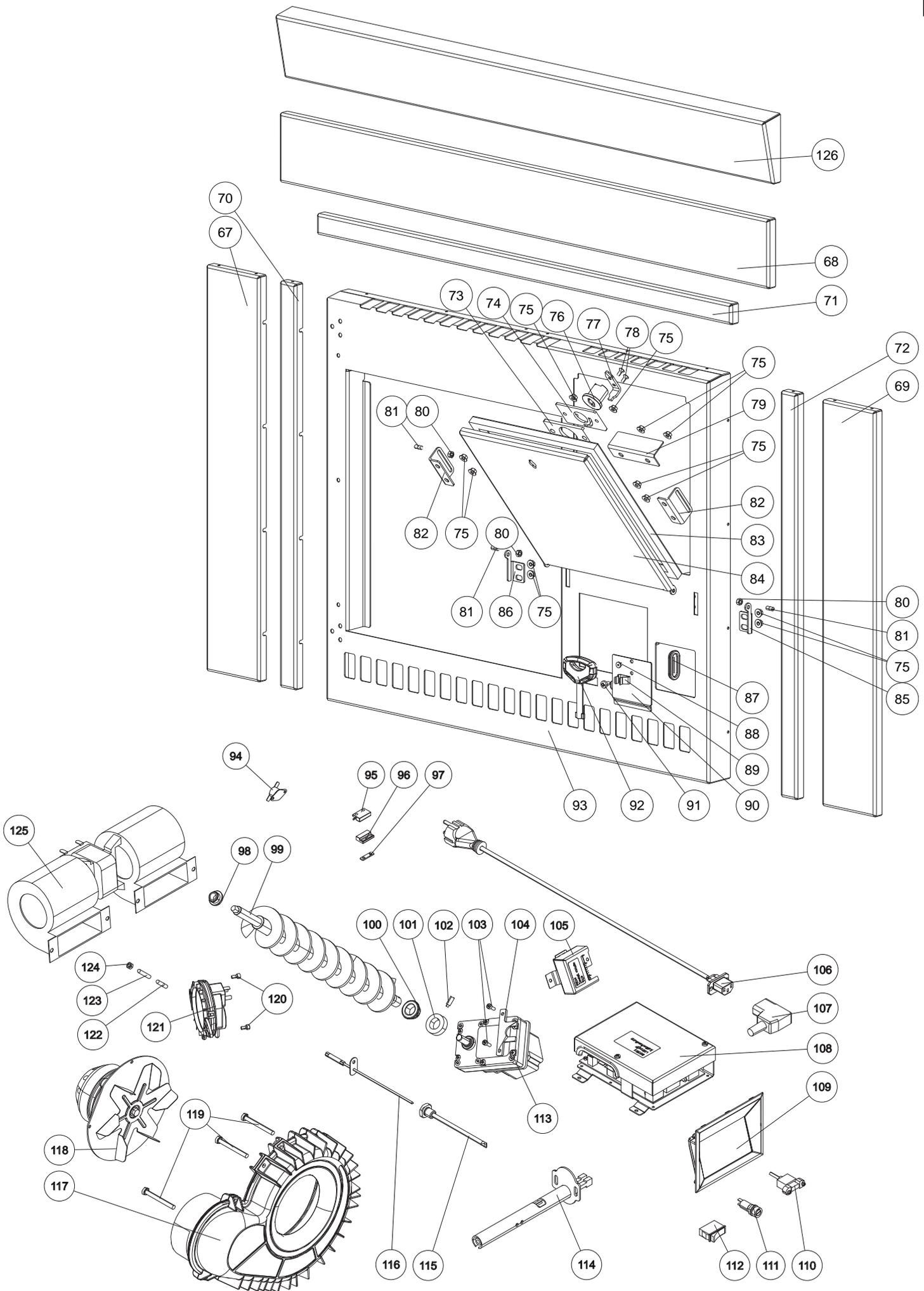


...praktischer
Tipp

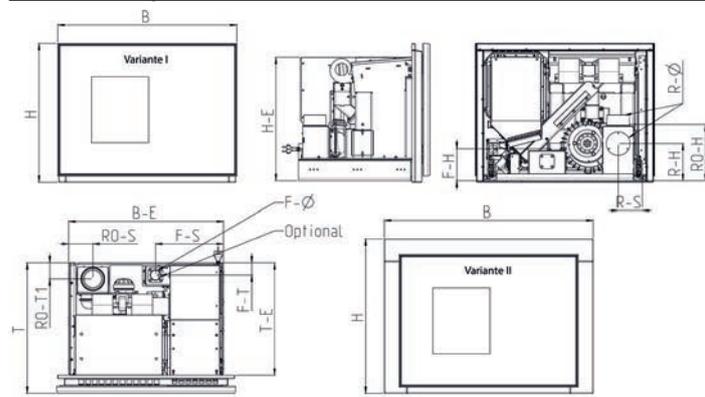


...per Hand





Nr.	Art.Nr.:	Bezeichnung	Nr.	Art.Nr.:	Bezeichnung	Nr.	Art.Nr.:	Bezeichnung
1	Z35616	Feuerraumtür schwarz	58	Z35897	Putzdeckel	114	B17372	Keramikzündung
	B17379	Feuerraumtür kpl. schwarz	59	N112137	Flügelschraube	115	B16053	Fühlerrohr
2	N100476	Runddichtschnur D10	60	Z35898	Dichtungsblech	116	B16114	Temperaturfühler
3	N103693	Culimeta Flachdichtung schwarz 8x2	61	N112015	Rauchrohr Dichtung	117	B17370	Gebälsegehäuse
4	Z35621	Feuerraumtürglas	62	N111947	Gewinde furchende Schraube	118	N111581	Saugzuggebläsemotor
5	Z35761	Scharnierbolzen	63	N106472	Gewinde furchende Schraube	119	N112097	SK-Schraube
6	B17373	Gehänge BA1	64	Z35637	Rohradapter Dichtung	120	N112059	ISK-Schraube
7	N105378	SK-Mutter	65	Z35899	Blindeckel	121	N112102	Differenzdruckwächter
8	N111506	Wellensicherung	66	Z3975	Rauchrohrstützen 100mm	122	Z35762	Druckrohr
9	Z35882	Türanschlag	67	L02627	Blende links breit	123	N111551	Silikonschlauch
10	N108486	ISK-Schraube	68	L02625	Blende oben breit	124	N106175	SK-Mutter
11	L00475	Glashalter	69	L02626	Blende rechts breit	125	N112098	Gebälse kpl.
12	N107488	SK-Schraube	70	L02624	Blende links	126	L02941	Luftleitblende oben
13	L02219	Halteblech	71	L02622	Blende oben		B17380	Kabelbaum
14	N111856	ISK-Senkschraube M04x12	72	L02623	Blende rechts	*1	B18017	Einbauset firenet
15	N111801	Gewindestift	73	Z35900	Verschlussplatte	*1	B18059	Einbauset Pelletrutsche
16	Z34857	Verschlussbolzen	74	Z35901	Verschlussplatte		*1	bis Seriennr. 1361778
17	N111950	SK-Schraube M05x10	75	N111931	SK-Mutter		*2	ab Seriennummer 1361779
18	L02220	Verschlusszunge	76	Z35902	Verschlussbolzen		*3	ab Seriennummer 1385546
19	N111965	Scheibe DM05	77	Z35903	Verschlusszunge			
20	Z35883	Verschlusslasche	78	N109985	ISK-Schraube			
21	N103964	SK-Schraube M06x16	79	Z35904	Montagewinkel			
22	B17375	Dekortür kpl. schwarz	80	N106175	SK-Mutter			
23	L02610	Magnethalteblech	81	N108427	Schaftschraube			
24	N111667	SK-Schraube	82	Z35905	Befestigungswinkel			
25	N112027	Magnet	83	Z35906	Dichtung			
26	L02609	Türscharnier	84	Z35907	Behälterdeckel			
27	N110501	Wellensicherung	85	Z35908	Scharnier rechts			
28	Z35764	Scharnierwelle	86	Z35909	Scharnier links			
29	Z35884	Scharnier Ofen	87	Z36058	Durchführungsstülle			
30	N110032	SK-Schraube	88	N104477	ISK-Schraube			
31	Z35885	Konvektionsdeckel	89	Z35691	Federstahlklammer			
32	Z35613	FR-Deckel	90 *1	Z35911	Kabelabdeckung			
33	N100172	Scheibe	*2	Z36015	Kabelabdeckung			
34	N103988	SK-Mutter M06	91	N111991	Gewinde furchende Schraube			
35	N100476	Runddichtschnur D10	92	N112017	Schlüssel			
36	Z35759	Zugplatte 1	93	Z35912	Blende			
37	Z35760	Zugplatte 2	94	N112105	Sicherheitstemperaturbegrenzer 120°C			
38	Z35756	Innenverkleidung hinten links	95	N111733	Magnetschalter Unterteil			
39	Z35839	Innenverkleidung links	96	N111732	Magnetschalter Oberteil			
40	Z35757	Innenverkleidung hinten rechts	97	L02310	Verschlussunterlage			
41	Z35758	Innenverkleidung rechts	98	Z35183	Gleitlager Di10			
42	N111950	SK-Schraube M05x10	99	B17235	Schnecke			
43	Z35886	Feststellplatte	100	Z35182	Gleitlager Di16			
44	Z35887	Verschlusslasche	101	Z11915	Klemmring Förderschnecke			
45	Z35888	Rutschplatte	102	N111058	Gewindestift m.ISK u.Zapfen			
46	Z35889	Pelletrutsche	103	N111543	ISK-Schraube			
47	N111975	SK-Mutter	104	L02640	Motor-Stützplatte			
48	N111859	ISK-Schraube	105	B16030	Zusatzplatine Motor			
49	N104477	ISK-Schraube	106	N112026	Netzzuleitung			
50 *1	Z36807	Bandscharnier	107	N112025	Netzstecker			
*2	Z35890	Bandscharnier	108	B16561	Hauptplatine USB11			
51	B18062	Klappenmitnehmer	109	B16574	Touch Display (steckbar)			
52	N111846	ISK-Schraube M06x12	110	N111989	USB Kabel			
53	Z35805	Brennmulde	111	N111604	Sicherung 2,5A			
54	N111280	Runddichtschnur D08	112	N112016	Netzschalter			
55	Z35615	Brennmuldeneinsatz	113*3	B17494	Schneckenmotor stufenlos mit Stütze			
56	N112095	Teleskopschiene						
57	Z35896	Flachdichtung						



Abmessungen

H - Höhe	[mm]	617/686
B - Breite	[mm]	790/920
T - Korpustiefe	[mm]	580

Einbauabmessungen

H - E Höhe (min.)	[mm]	560
B - E Breite (min.)	[mm]	690
T - E Korpustiefe (min.)	[mm]	510

Gewicht

Gewicht Ofen	[kg]	140
Gewicht Bodenplatte	[kg]	30

Rauchrohranschluss

R - Ø Durchmesser	[mm]	100
RO - H Original Winkelrohr Anschlusshöhe	[cm]	26
RO - T1 Original Winkelrohr Tiefe gesamt	[cm]	7
RO - T2 Original Winkelrohr Abstand zu Rückwand	[cm]	-
RO - T3 Tiefe von Ofenrückseite zu Mitte Rauchrohr	[cm]	-
RO - S Original Winkelrohr Abstand seitlich	[cm]	11
R - H Anschluss hinten Anschlusshöhe	[cm]	17
R - S Anschluss hinten Abstand seitlich	[cm]	11

Frischluftanschluss

F - Ø Durchmesser	[mm]	50
F - H Anschlusshöhe	[cm]	14
F - S Abstand seitlich	[cm]	30
F - T Abstand Tiefe	[cm]	6

Brennstoffmenge

	Nennlast	Teillast
Brennstoffmenge	~ 1,6kg*	~ 0,6kg*
Brenndauer bei vollem Pelletbehälter	14h*	40h*

* Praxiswerte, können je nach Pelletqualität abweichen.

Hinweis

Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

Technische Daten

Heizleistungsbereich	[kW]	2,5 - 7
Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	[m³]	50 - 160
Brennstoffverbrauch	[kg/h]	bis zu 1,6
Pelletbehälterkapazität	[l/kg]	36/~20
Netzanschluss	[V]/[Hz]	230/50
durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme	[W]	~ 50
Sicherung	[A]	2,5 AT
Wirkungsgrad	[%]	90,1
CO2-Gehalt	[%]	12,2
CO-Emission bez. 13% O	[mg/m _N ³]	60
Staub-Emissionen	[mg/m _N ³]	14
Abgasmassenstrom	[g/s]	4,5
Abgastemperatur	[°C]	173,2
Kaminzugbedarf	[Pa]	> 3

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Hinweis

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

Die Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Hinweis

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidung unversehrt bleibt. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Tipp

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher, nachdem Sie eventuelle Nägel bzw. Schrauben entfernt haben, in Ihrem Ofen (ausgenommen Pelletofen) verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit einem ca. 2m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an eine 230Volt/50Hz Steckdose anzuschließen. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im regulären Heizbetrieb etwa 50 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges ca. 150 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

2. WICHTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die folgenden allgemeinen Warnhinweise.

- Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.
- RIKA Öfen dürfen nur in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit (trockene Räume nach VDE 0100 Teil 200) aufgestellt werden. Die Öfen sind nicht spritzwassergeschützt und dürfen nicht in Nassräumen aufgestellt werden.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material fallen.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – AKUTE BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, können sich die Reinigungsintervalle verkürzen. Ein erhöhter Verschleiß, speziell der thermisch belasteten Teile ist die Folge. Bitte daher unbedingt die Vorgaben für die Reinigung und Wartung einhalten!

Hinweis

Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Hinweis

ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters. Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend dimensioniert, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkörper fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Tipp

Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratbehälters bei kaltem Ofen.

Hinweis

Um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Kaminofens!

Bitte beachten Sie, dass es durch den Austritt der heißen Konvektionsluft oberhalb der Lüftungsschlitze zu Verfärbungen bzw. Ablagerungen an der Wand kommen kann.

Hinweis

Die ausströmende Konvektionsluft kann Temperaturen bis zu 180° erreichen.

Hinweis

Ihr Kaminofen wird sich während der Aufheiz- und Abkühlphase ausdehnen und zusammenziehen. Das kann unter Umständen zu leichten Dehn- bzw. Knackgeräuschen führen. Dies ist ein normaler Vorgang und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Erstes Anheizen

Der Ofenkörper, ebenso diverse Stahl- und Gussteile sowie die Rauchrohre, werden mit einem hitzebeständigen Lack lackiert. Beim ersten Anheizen trocknet der Lack noch etwas nach. Es kann dabei zu einer geringfügigen Geruchsentwicklung kommen. Das Berühren bzw. Reinigen der lackierten Flächen während der Aushärtphase ist zu vermeiden. Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

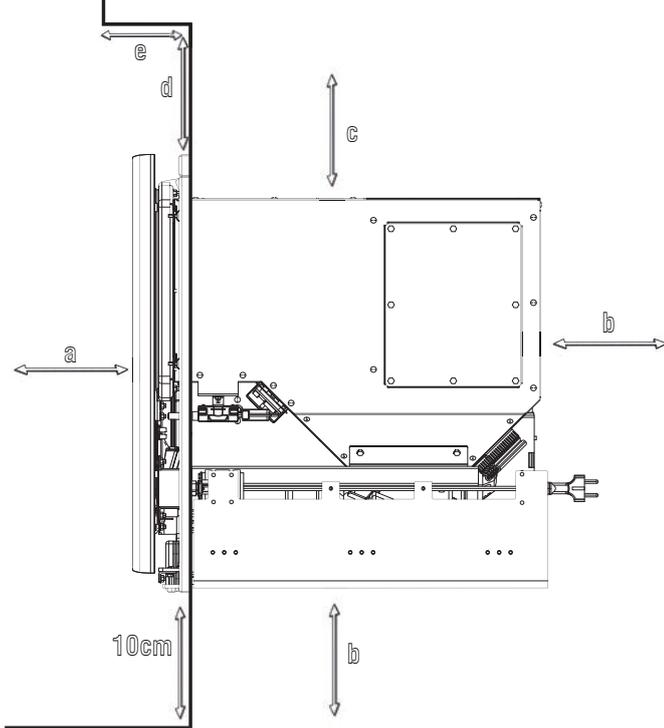
Hinweis

Abstand zu nicht brennbaren Gegenständen:
 a > 40cm
 b / c ≥ Einbauabmessungen
 d ≥ 20cm wenn Vorsprung e = 0 bis 20cm
 d ≥ 30cm wenn Vorsprung e = 20 bis 30cm
 d ≥ 40cm wenn Vorsprung e > 30cm

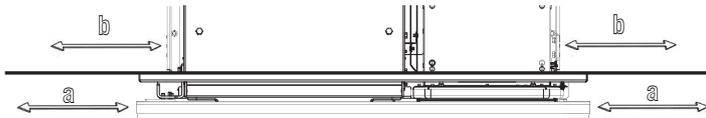
Abstand zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton: a > 80cm

Einbau bei brennbaren Materialien und tragenden Wänden aus Stahlbeton nur in Verbindung mit Option Hitzeschutzmantel E15888!
 b > 20cm
 c > 120cm
 d > 80cm

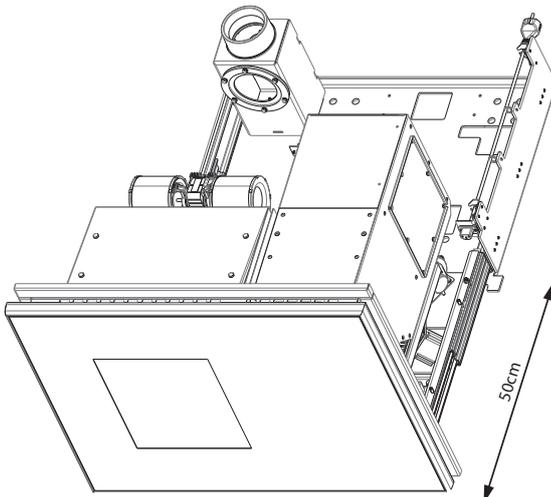
Seitenansicht:



Ansicht von oben:



Platzbedarf vor dem Ofen:



Bodentragfähigkeit

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Hinweis

Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

Bodenschutz

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Unterlage (Glas, Stahlblech oder Keramik) erforderlich.

Rauchrohranschluss

- Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.
- Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.
- Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
- Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
- Lassen Sie das Feuer bei einem Rauchgasaustritt ausgehen und überprüfen Sie, ob die Lufteinlassöffnung frei ist und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):

- Für Mehrfachbelegung geeignet. (beachten Sie die unterschiedlichen Länderbestimmungen)
- Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

Hinweis

Ihr Pelletofen ist als raumluftunabhängiger Pelletofen nach EN14785 geprüft und kann raumluftabhängig oder optional raumluftunabhängig betrieben werden.

RAUMLUFTUNABHÄNGIGER BETRIEB:

Bei dichter Ausführung der Zuluftleitung und der Rauchrohre entspricht der Ofen dem Typ FC52x / FC62x von raumluftunabhängigen Feuerstätten gemäß den Zulassungsgrundsätzen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt). Aufgrund seiner Betriebsweise darf der Ofen auch in Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet sind, sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischen Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind.

RAUMLUFTABHÄNGIGER BETRIEB:

In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumlufttechnische Anlage gegenseitig überwacht und abgesichert werden (z.B. über einen Differenzdruckcontroller etc.). Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 20 m³/h muss gewährleistet sein.

Bitte beachten Sie, immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister, die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

3. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE: PELLETS

Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen mit den Pellets zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge- und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangsprodukte“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum Brennstoff Pellet gepresst.

ENplus – Pellets

Diese Pellets-Norm setzt im Bereich Sicherheit Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sichergestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.



Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1

Parameter	Einheit	ENplus-A1
Durchmesser	mm	6 (±1) ²⁾
Länge	mm	3,15 bis 40 ³⁾
Schüttdichte	kg/m ³	≥600
Heizwert	MJ/kg	≥16,5
Wassergehalt	Ma.-%	≤10
Feinanteil (<3,15mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	≥97,5 ⁴⁾
Aschegehalt	Ma.-% ¹⁾	≤0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	≥1200
Chlorgehalt	Ma.-% ¹⁾	≤0,02
Schwefelgehalt	Ma.-% ¹⁾	≤0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-% ¹⁾	≤0,3
Kupfergehalt	mg/kg ¹⁾	≤10
Chromgehalt	mg/kg ¹⁾	≤10
Arsengehalt	mg/kg ¹⁾	≤1
Cadmiumgehalt	mg/kg ¹⁾	≤0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg ¹⁾	≤0,1
Bleigehalt	mg/kg ¹⁾	≤10
Nickelgehalt	mg/kg ¹⁾	≤10
Zinkgehalt	mg/kg ¹⁾	≤100

1) im wasserfreien Zustand

2) Durchmesser muss angegeben werden

3) maximal 1% der Pellets dürfen länger als 40 mm sein, max. Länge 45 mm

4) Bei Messungen mit dem Lignotester (interne Kontrolle) gilt der Grenzwert ≥97,7 Ma.-%

Ihr Kaminofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an.

Hinweis

Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ENplus-A1. Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen.

Hinweis

Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Abfallverbrennungsverbot beachten! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

Brennstoffzugabe während des Pelletbetriebs

Hinweis

VORSICHT beim Einfüllen! Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die neben den Vorratsbehälter gefallen sind, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Sehen Sie öfters nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel muss jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt, der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels (nur bei Geräten mit Magnetschalter) wieder fortgesetzt (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN)

Pelletbehälterkapazität (siehe TECHNISCHE DATEN).

Pelletslagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.

Hinweis

„Schneckenstopfer“ sind von der Garantie ausgenommen.

4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletgeräts sind überzeugend.

Bedienkomfort

Die mikroprozessorgesteuerte Verbrennungsregelung optimiert anhand der aktuellen Brennraumtemperatur das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse und Förderschnecke. Dies garantiert einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand.

Mit Hilfe der integrierten Bedieneinheit können sämtliche Funktionen zentral gesteuert werden. Durch die intuitive Menüführung erfolgt die Bedienung auf einfachste Art und Weise, so können alle Einstellungen rasch und einfach vorgenommen werden.

Höchste Effizienz - geringste Emissionen

Eine großzügig dimensionierte Wärmetauscheroberfläche und eine automatische Verbrennungsluftkontrolle bewirken eine beinahe optimale Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brenntopf aus hochwertigem Grauguss hat eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten – und das garantiert in jeder Betriebsphase – zur Folge.

Hinweis

Aufgrund der automatischen Regelung sind während des Betriebes die für den Wohnraum zulässigen Flammgeräusche, fallende Pellets und die Ansteuerung der Elektronikkomponenten hörbar.

Unterdrucküberwachung

Der Unterdruck im Brennraum wird während des Betriebs laufend überwacht. Wird ein definierter Grenzwert unterschritten kann ein einwandfreier Betrieb nicht mehr gewährleistet werden und das Gerät schaltet mit der Störmeldung „UNTERDRUCK ZU GERING“ aus Sicherheitsgründen ab.

Hinweis

Nach Auftreten der Fehlermeldung, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden! Tritt der Fehler erneut auf, ist ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet, der Kundendienst muss umgehend informiert werden.

Hinweis

Durch einen nicht abgesicherten Betrieb in Kombination mit z.B.: einer Dunstabzugshaube (Kippschalter am Fenster) schaltet der im Ofen montierte Druckwächter aufgrund eines möglichen Anstiegs des Unterdruckes im Raum den Pelletofen ab. Eine ausreichende Luftzufuhr im Aufstellraum muss gewährleistet sein.

Überhitzung

Ein Obere-Temperatur-Begrenzer (OTB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Es erscheint die Fehlermeldung „OFEN ÜBERHITZT“. Bitte führen Sie die in WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN beschriebenen Maßnahmen durch. Der Pelletofen ist über die integrierte Bedieneinheit wieder in Betrieb zu nehmen.

Hinweis

Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden! ACHTUNG: Rückbrandgefahr! Tritt der Fehler mehrmals hintereinander auf, ist ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet, der Kundendienst muss umgehend informiert werden.

Niedertemperatur - Abschaltung

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann beispielsweise auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

Elektrische Überstromsicherung

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert

Automatischer Reinigungszyklus

Die Drehzahl des Rauchgasgebläses erhöht sich stündlich für eine kurze Zeitdauer, um Asche aus der Brennmulde auszublasen und dadurch die Betriebssicherheit zu erhöhen. Am Display erscheint die Statusanzeige REINIGUNG. Diese Zusatzfunktion ersetzt keinesfalls eine manuelle Reinigung wie unter REINIGUNG und WARTUNG beschrieben, diese ist unbedingt regelmäßig auszuführen.

Komponentenüberwachung

Alle eingesetzten elektrischen Komponenten werden während des Betriebs laufend überwacht. Ist eine Komponente defekt oder kann sie nicht richtig angesteuert werden, wird der Betrieb eingestellt und eine Warnung bzw. Fehlermeldung ausgegeben (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN).

Schneckenmotorüberwachung

Durch zu lange oder auch durch feuchte Pellets sowie durch Pellets mit zu hohem Staubanteil (siehe KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS) kann im Schneckenkanal ein sogenannter Schneckenstopfer hervorgerufen werden. Dies kann auch vorkommen, wenn sich die Pellets in der Brennmulde aufhäufen und der Rückstau bis in den Fallschacht reicht. Der Schneckenmotor reagiert in beiden Fällen mit einer erhöhten Stromaufnahme, welche in der Folge die Fehlermeldung auslöst: AUSTRAGMOTOR BLOCKIERT. Der Betrieb des Ofens wird eingestellt. Bitte verständigen Sie umgehend den Kundendienst!

Stromausfall (während des Heizbetriebes)

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Dauert der Stromausfall etwas länger, geht der Ofen in die Startphase sofern noch genügend Temperatur bzw. Glut dazu vorhanden ist. Unter einer gewissen Temperaturschwelle, geht der Ofen in die Stoppphase. Das Rauchgasgebläse läuft weiter um etwaige Pelletrückstände abzubrennen (Dauer ca. 10min). Danach erfolgt automatisch ein Neustart.

Stromausfall (während der Startphase)

Nach einem kurzen Stromausfall wird der Startvorgang fortgesetzt. Dauert der Stromausfall länger, geht der Ofen in die Stoppphase. Das Rauchgasgebläse läuft weiter um etwaige Pelletrückstände abzubrennen (Dauer ca. 10 min). Danach erfolgt automatisch ein Neustart.

5. INSTALLATION DES KAMINOFENS

Allgemeine Hinweise

Hinweis

Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis

Bitte beachten Sie die regional gültigen Sicherheits- und Baubestimmungen. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

Hinweis

Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Hinweis

Falls Ihr Kaminofen für einen raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Ofenrohranschlüsse für diesen Einsatz dauerhaft dicht angeschlossen werden. Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Rauchrohrstützen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines ein geeignetes hitzefestes Silikon.

Hinweis

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Boden geschoben werden.

Tipp

Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder beispielsweise ein ausgedienter Teppich hervorragend. Damit können Sie den Ofen auch vorsichtig verschieben.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.

Anschluss an den Schornstein (Kamin)

- Das Gerät muss an einem für feste Brennstoffe genehmigten Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein muss für Pelletgeräte für einen Durchmesser von 100mm und für Scheitholzgeräte für 130mm - 150mm je nach Ofenmodell ausgelegt sein.
- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin. Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.
- Sofern Sie nicht direkt gerade an den Kamin anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.
- Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (die Anschlüsse luftdicht installieren).
- Vor der Installation muss unbedingt eine Schornsteinberechnung durchgeführt werden. Die Nachweise müssen für Einfachbelegung nach EN13384-1 und für Mehrfachbelegung nach EN13384-2 durchgeführt werden.
- Der maximale Förderdruck (Kaminzug) soll 15Pa nicht überschreiten.
- Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet sein.

Hinweis

Beim Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine sind zusätzliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich.

Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin)

Der Anschluss muss ebenso nach EN13384-1 oder EN13384-2 berechnet und nachgewiesen werden.

Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Edelstahlrohre verwendet werden (biegsame Alu- oder Stahlrohre sind nicht zulässig).

Eine Revisionsklappe für eine regelmäßige Inspektion u. Reinigung muss vorhanden sein.

Der Anschluss an den Rauchfang ist luftdicht auszuführen.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff aus der uns umgebenden Luft. Diese sogenannte Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich, um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Zufuhr einer externen Verbrennungsluft

Nur für Geräte, die für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet sind.

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.
- Schneiden Sie (falls erforderlich) die perforierte Rückwand mit einem Eisensägeblatt aus.
- Schließen Sie an den Ansaugstützen entweder ein Rohr Ø125mm (Scheitholz- u. Kombiöfen) oder Ø50mm (Pelletöfen) an und fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!). Bei Pelletgeräten mit längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1m der Durchmesser auf etwa 100mm vergrößert werden (siehe RIKA Sortiment).
- Um ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4m sein und max. 3 Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).
- Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von einem anderen genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) anzuzugeln.
- Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstützen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.
- Wird der Ofen längere Zeit nicht betrieben, so ist die Verbrennungsluftleitung abzusperren um das Eintreten von Feuchtigkeit in den Ofen zu verhindern.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht zu Problemen kommen kann. Die Vorwärmung der Verbrennungsluft verursacht eine der Strömungsrichtung entgegenwirkende Thermik. Die erhöhten Druckverluste reduzieren den Unterdruck in der Brennkammer. Der Kaminhersteller muss garantieren, dass der Widerstand für die Verbrennungsluft selbst unter schwierigsten Bedingungen bei max. 2 Pa liegt.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so sind meist eine schlechte Verbrennung im Ofen und/oder Luftunterdruck im Aufstellraum die Folge.

6. KOMFORTOPTIONEN

Raumsensor/Funkraumsensor

Mit dieser Option können Sie Ihren Kaminofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option Raumsensor bzw. Funkraumsensor.

GSM Control

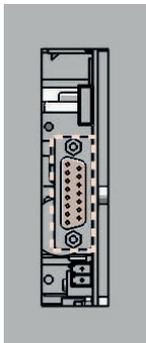
Als zusätzliche Option kann Ihr Kaminofen auch mittels Mobiltelefon gesteuert werden.

Genauere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der GSM Control.

Schnittstelle

für diverse Optionen

Der RAUMSENSOR, der FUNKRAUMSENSOR und die GSM Control sind mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an der Schnittstelle (Ofenrückseite/ Geräteinnenseite) anzuschließen.

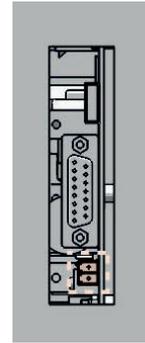


Externes Raumthermostat

Ihr Kaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle, an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke anklemmen müssen.

Externer Anschluss Kabelbrücke

(Auslieferungszustand)



Soll die Steuerung Ihres Kaminofens von einem externen Raumthermostat übernommen werden, müssen Sie anstelle der standardmäßig eingebauten Kabelbrücke Ihr externes Raumthermostat anschließen.

Das angeschlossene externe Raumthermostat kann entweder im MANUELLEN oder im AUTOMATIK MODUS betrieben werden. In beiden MODI wird die aktuell eingestellte Heizleistung herangezogen, zusätzlich sind im AUTOMATIK MODUS die am Gerät eingestellten Heizzeiten aktivierbar.

Im Hauptmenü INFO können Sie im Untermenüpunkt Info – Eingänge ablesen, ob die externe Anforderung derzeit aktiv ist.

Erhält Ihr Kaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5min bis er sich ausschaltet. Alle weiteren Einstellungen an Ihrem externen Raumthermostat entnehmen Sie bitte der jeweils mitgelieferten Bedienungsanleitung.

Hinweis

Ist weder die Kabelbrücke noch ein externes Raumthermostat angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

Option firenet

nur für Kombi- und Pelletöfen mit Touchdisplay ab Version V2.16 und höher geeignet

Das firenet Modul verbindet Ihren Ofen mit dem Internet. Sie können sich von jedem internetfähigen Endgerät aus (Tablet, PC, Smartphone...) mit dem Ofen verbinden. So rufen Sie den Betriebszustand und diverse Informationen ab und treffen Ihre Einstellungen aus der Ferne.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

7. REINIGUNG UND WARTUNG

Grundsätzliche Hinweise

Hinweis
Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden dürfen. Achten Sie darauf, dass Sie bei Reinigungstätigkeiten (Staubsaugen) rund um den Ofen während des Heizbetriebes nicht in die Verbrennungsluftleitung hineinsaugen. Sie könnten dabei Glutteile herausaugen – BRANDGEFAHR!

Hinweis
Nach einem Verbrauch von 700 kg Pellets erscheint am Display eine SERVICE Meldung. Eine Reinigung und Wartung ist durchzuführen. Die Meldung kann über die interne Bedieneinheit quittiert und der Betrieb fortgesetzt werden. Die Anzahl der SERVICE Meldungen wird im Hintergrund gespeichert.

Hinweis
Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker aus der Steckdose gezogen ist.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Kaminofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Tipp
Holz als Dünger - Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden.

Hinweis
In der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

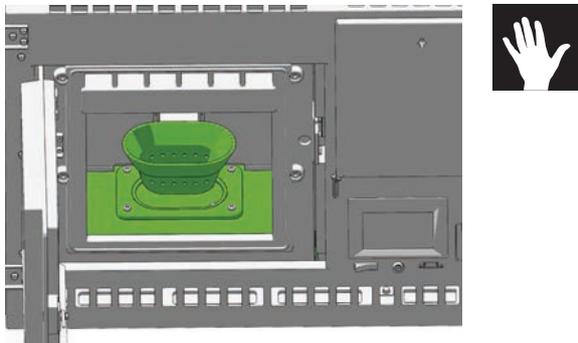
Öffnen der Feuerraumtür und Pelletbehälter

Öffnen Sie die Dekortür. Zum Öffnen der Feuerraumtür und des Pelletbehälters verwenden Sie den beigeestellten Schlüssel.

Hinweis
Ziehen Sie den Schlüssel nach dem ÖFFNEN /SCHLIEßEN der Feuerraumtür bzw. des Pelletbehälters sofort wieder ab, um eine versehentliche Beschädigung der Dekorglastür zu vermeiden!

Feuermulde reinigen - täglich

Achten Sie darauf, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Entfernen Sie den Klinker mittels mitgelieferter Bürste und saugen Sie die Feuermulde sowie den gesamten Brennraum (auch den Bereich unter der Feuermulde) anschließend aus.



Achten Sie bei der Reinigung mit der Bürste darauf, dass Sie die Zündung nicht beschädigen.

Hinweis
Feuermulde regelmäßig reinigen. Reinigung jedoch nur im kalten Zustand, wenn die Glut erloschen ist!

Hinweis
Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, muss er unbedingt 2x innerhalb von 24 Stunden abgeschaltet und die Mulde gereinigt werden. RÜCKBRANDGEFAHR!

Rauchgaszüge und Rauchgassammelkanal reinigen

Die Rauchgaszüge und der Rauchgassammelkanal sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden. Die Rauchgaskanäle sind neben dem Feuerraum situiert.

Öffnen Sie die Dekorglastür.

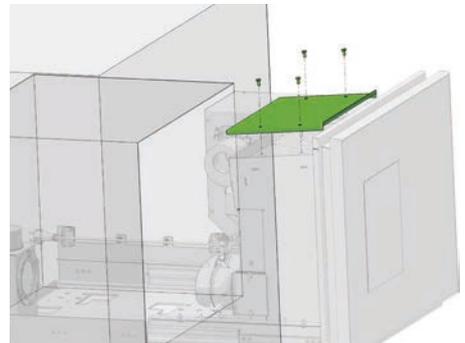
Trennen Sie den Netzstecker vom Stromnetz.



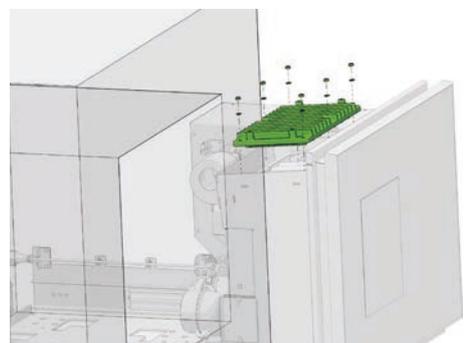
Schließen Sie die Dekorglastür und entfernen Sie die beiden Sicherungsschrauben.



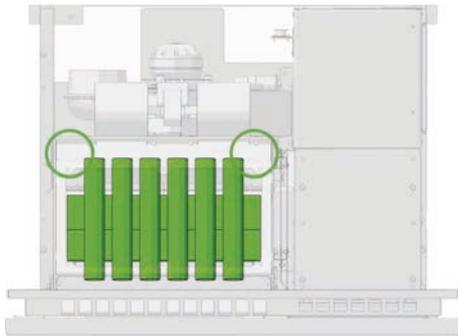
Ziehen Sie den Ofen aus der Wand. Entfernen Sie die obere Abdeckung.



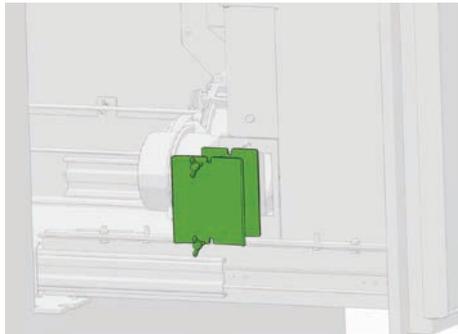
Entfernen Sie den Feuerraumdeckel.



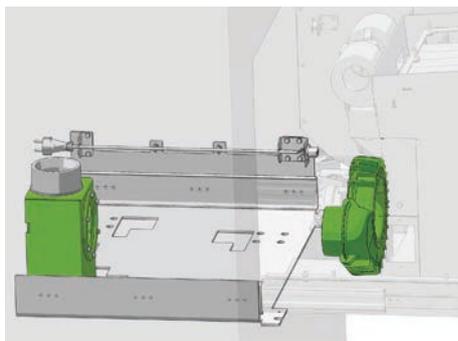
Reinigen Sie nun die Rauchgaszüge mit der mitgelieferten Bürste.
Saugen Sie die Verbrennungsrückstände im Umlenkungsbereich aus.



Entfernen Sie den seitlichen Putzdeckel.



Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus dem Rauchgassammelkanal aus, vor allem auch aus Saugzuggebläse und Rauchrohradapter.



Bauen Sie die abgenommenen Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder auf.

Hinweis
Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckel kann Ihr Gerät „Falschluff“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann. Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefranste) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen.

Konvektionsluftöffnungen

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.

Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelastigung zu vermeiden.

Reinigung Flammtemperaturfühler

Befreien Sie den Flammtemperaturfühler in regelmäßigen Abständen von Ascheablagerungen. Verwenden Sie hierfür ein sauberes Reinigungstuch oder Zeitungspapier.



Pelletbehälter reinigen

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Das Gerät muss dabei vom Stromnetz getrennt sein - drücken Sie dazu den Ein/Aus Schalter!

Türglas reinigen

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Lager

sämtlich verbaute Lager (zB.: Schnecken- oder Kipprostlager, falls vorhanden) sollten min. 1x im Jahr überprüft und je nach Zustand gereinigt oder ersetzt werden.

Türdichtung inspizieren

Der Zustand der Dichtungen an Feuerraumtüre und Türglas sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

Hinweis

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens!



Reinigen lackierter Flächen

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

Reinigen der Rauchgaswege

(1 x jährlich)

Nehmen Sie die Rauchrohre ab, dann den Kaminanschluss überprüfen und reinigen. Die Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

Hinweis

Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen!



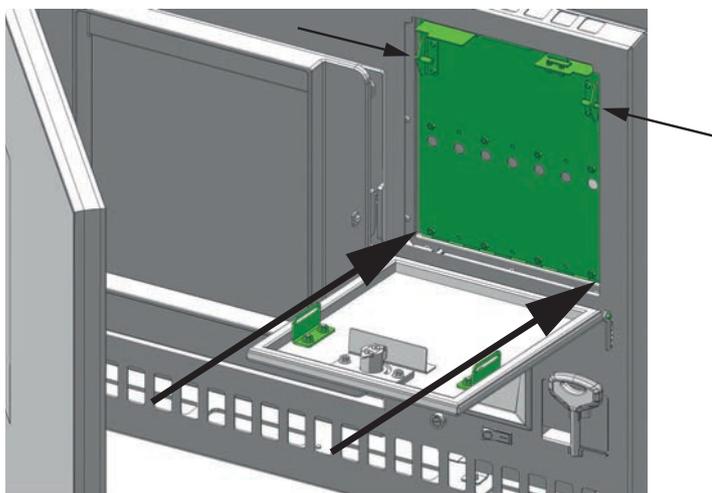
Verbrennungsluft - Ansaugstutzen

Saugen Sie auch wenn nötig den Luftansaugstutzen aus.

Hinweis

Nur bei kaltem Ofen! Sie könnten sonst Glutteile herausaugen - BRANDGEFAHR!





Die Zwischenräume der Pelletklappe können sich im Laufe der Zeit mit Staub und Pelletresten füllen. Die Klappe kann dadurch blockieren.

Die Pelletklappe und Pelletlade durch festes Drücken der Stifte (kleine Pfeile) in der Führung links und rechts trennen.

Hinweis

Vorsicht, die äußere Klappe fällt nach unten! Festhalten!

Reinigen Sie die Zwischenräume links und rechts (große Pfeile) mit der kleinen mitgelieferten Bürste. Der Schmutz wird dadurch in den Pelletbehälter geschoben.

Saugen Sie den Staub im ganzen Bereich gründlich aus.

8. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN

Problemfall 1

Feuer brennt mit schwacher orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache(n)

- Unzureichende Verbrennungsluft
- Schlechter Kaminzug
- Ofen ist innerlich verrußt

Mögliche Lösungen

- Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen, ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen, ob Zuluftrohr oder Rauchrohr blockiert bzw. verstopft sind.
- Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Gebläserad reinigen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.
- Von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden.

Problemfall 2

Ofen riecht stark.

Ursache(n)

- Einbrennphase (Inbetriebnahme)
- Ofen ist verstaubt und/oder verschmutzt

Mögliche Lösungen

- Einbrennphase abwarten und ausreichend lüften
- Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei

Problemfall 3

Rauchgasaustritt während der Heizphase.

Ursache(n)

- Revisionsöffnungen undicht
- zu geringer Schornsteinzug
- Rauchrohranschluss undicht

Mögliche Lösungen

- Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür, Putzdeckel,..)
- Schornstein prüfen
- Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Tipp

Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung über die interne Bedieneinheit wieder in Betrieb genommen werden.

9. ANLEITUNG ZUM INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

FÜR PELLET- U. KOMBIGERÄTE

Das Inbetriebnahmeprotokoll ist als Dokument zu behandeln und dient als Grundlage für die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen. Es ist vollständig auszufüllen, insbesondere die Gerätedaten und die Adressen. Die auszuführenden Arbeiten sind nach Erledigung abzuhaken. Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass alle aufgeführten Punkte ordnungsgemäß erledigt wurden.

Hinweis

Bitte retournieren Sie 1 ausgefülltes Inbetriebnahmeprotokoll an RIKA Innovative Ofentechnik GmbH, Müllerviertel 20, 4563 Micheldorf, Austria.

Elektrische Peripherie

In der elektrischen Peripherie ist wichtig, dass die Anschlussdose geerdet ist. Ist ein Raumthermostat vorhanden, muss die Funktion geprüft werden. Bei einem GSM-Modem ist durch SMS-Kurznachrichten die Ausführung der Befehle festzustellen.

Abgasanlage

Die Abgasleitung, der Kamin und die Verbrennungsluftzuführung gehören zur Verbrennungsanlage als Ganzes, daher muss auch die richtige Ausführung überprüft werden. Generell sollten die Steckverbindungen dicht sein, da mit Überdruck gearbeitet wird. Das Abgasrohr hat 100mm (bei Pelletöfen) bzw. 150mm (bei Kombiöfen) Durchmesser, was bei kurzen Wegen völlig ausreicht. Bei mehreren Umlenkungen kann sich in Kombination mit dem Rauchfang der Widerstand der Abgasanlage so erhöhen, dass die Verbrennungsqualität leidet und/oder Geräusche durch die höhere Strömungsgeschwindigkeit entstehen. Eine korrekte Ermittlung des Kaminzuges kann nur bei Betrieb auf Nennwärmeleistung durchgeführt werden und dient zur Beurteilung des Rauchfangs. Beträgt der Zug mehr als 15 Pa, sollte ein Zugbegrenzer eingebaut werden.

Gerätefunktionen

Dies sind die grundlegenden Gerätefunktionen, die überprüft und abgehakt werden. Sind die Funktionen sichergestellt, ist das Gerät betriebsbereit.

Betreibereinweisung

Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Es ist sehr wichtig, dass der Betreiber sein Gerät richtig versteht und bereit ist die Verantwortung für die grundlegenden Aufgaben zur Betriebssicherstellung zu übernehmen.

Besonders der Zusammenhang zwischen den Besonderheiten eines Biomasseheizgerätes und seinen Pflichten, sowie den Gewährleistungs- und Garantiebedingungen muss erklärt werden, wie z.B. nicht geprüfte Pellets und Schneckenstopfer, mangelnde Reinigung oder Wartung und Gerätefehlfunktionen. Durch eine gründliche Einweisung können viele Reklamationen vermieden werden.

Gerätefunktionen

Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Reinigungsphase usw.

Steuerung

Eingriffsmöglichkeiten des Betreibers, leerer Pelletbehälter, Raumthermostat, GSM-Modem, Funktionen und Einstellungen erklären, falls nötig Zeiten programmieren. Bedienungsanleitung: Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten, dies ist ein Dokument.

Garantiebedingungen

Unterschied Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig), Bedingungen der Garantie, Festlegung der Verschleißteile, Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität.

Reinigungsanleitung

Bei einem Biomasseheizgerät fällt Asche und Staub an. Bei regulärem Heizbetrieb ist eine regelmäßige Reinigung notwendig. Die Aschenlade ist regelmäßig zu entleeren. Je nach Gerätetyp sind die Rauchgaszüge ein- oder zweimal in der Heizsaison zu reinigen, am besten vom Fachbetrieb.

Wartung

Wartungsarbeiten nach definierter Abbrandleistung vom Fachbetrieb auszuführen, einschließlich einer gründlichen Reinigung.

Verbrennung

Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschlufzufuhr zu verhindern.

Installationsadresse	Händler
Name: _____	Firma: _____
Strasse: _____	Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____	PLZ: _____ Ort: _____
Telefon: _____	Telefon: _____

Gerätedaten

Gerätetyp:	Softwareversion:	
Seriennummer:	Displayversion:	
Verkleidung unbeschädigt JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>		

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet		GSM-Modem <input type="checkbox"/>	Funktion geprüft <input type="checkbox"/>
Raumthermostat <input type="checkbox"/>	Modell: _____	Telefon Anbieter:	

Kontrolle System- und Sicherheitskomponenten

Feuerraumturdichtung kontrolliert		Brandmelder/Feuermelder vorhanden JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
Leichtgängigkeit Rauchgasklappe geprüft (Kombi)		feuerfester Bodenbelag vorhanden JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
Leichtgängigkeit Rückbrandklappe geprüft (Kombi)		Sonstiges: _____

Abgasleitung/Kamin

Kaminart: gemauert <input type="checkbox"/> Edelstahl <input type="checkbox"/> Schamott <input type="checkbox"/>	Anzahl der Umlenkungen:	Länge der Rauchrohre:
Durchmesser Kamin _____	Höhe Kamin _____	Rauchrohre im Stecksystem: mit Dichtlippe <input type="checkbox"/> ohne Dichtlippe <input type="checkbox"/>
Kamin - Freigabe durch Schornsteinfeger JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>	Kaminzug unter Volllast: _____	Außentemp.: _____
Durchmesser der Rauchrohrleitung _____	Seehöhe: _____	

Gerätefunktionen

Pelletbehälter gefüllt		Saugzuggebläse läuft	
geprüfte Pelletqualität nach Önorm/DIN plus/ENplus-A1		Schneckenmotor läuft	
Sicherheitsklappen angezogen (Kombi)		Zündung erfolgt	
Rost (w.v) kippt ab (360°) und verharrt in Heizstellung			

Betreiberinweisung

Gerätefunktion / Steuerung erläutert		Rußbesen <input type="checkbox"/> Türöffner <input type="checkbox"/> Hitzehandschuh <input type="checkbox"/> USB-Stick <input type="checkbox"/> (vorhanden und übergeben)
Reinigungs- bzw. Wartungsintervall erläutert		Bildmaterial IST-Zustand angelegt
Wartungsvertrag JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>		Gerät ausgeschaltet übergeben
Garantiebedingungen erläutert		

Die Fa.RIKA Innovative Ofentechnik, 4563 Micheldorf, Müllerviertel 20 bestätigt, dass die zur Verfügung gestellten persönlichen Daten ausschließlich für die interne Nutzung, Verarbeitung und Erfassung verwendet werden. Der Auftraggeber bestätigt die korrekte und verständliche Betriebseinweisung. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Ort, Datum

Unterschrift Betreiber

Unterschrift Inbetriebnahmetechniker

10. GARANTIE

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Österreich, Deutschland, Frankreich und die Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs. Im Zweifelsfall sowie bei fehlenden oder fehlerhaften Übersetzungen gilt immer die deutsche Version als allein gültige.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE

5 Jahre auf den geschweißten Ofenkörper. Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzlieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Es dürfen ausschließlich vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzer- und Inbetriebnahmeanleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.

Alle etwaigen Kosten, die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

Ausgenommen sind VERSCHLEISSTEILE und feuerberührte Teile wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Thermosteine, sämtliche Lager, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Handlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.

Stand 02.12.2015



Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten

© 2017 | RIKA Innovative Ofentechnik GmbH

Z35767_DE_Interno | 10.03.2017



RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
4563 Micheldorf/Austria, Müllerviertel 20
Telefon: +43 7582 686-41, Fax-DW: 43
E-Mail: verkauf@rika.at

RIKA.AT
